

E-Control  
Rudolfsplatz 13a  
1010 Wien

Per E-Mail: [recht-post@e-control.at](mailto:recht-post@e-control.at)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Bearbeiter  
ENL/ENS/ENG

Nebenstelle

Ort, Datum  
Graz, 12.11.2025

## **Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 (GSNE-VO 2013) – Novelle 2026, Geschäftszahl R SNE G 01/25**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energienetze Steiermark GmbH bedankt sich für die Möglichkeit, zum Begutachtungsentwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 (GSNE-VO 2013) – Novelle 2026 Stellung nehmen zu dürfen.

Mit dem Begutachtungsentwurf zur GSNE-VO 2013 – Novelle 2026 werden die Gasnetzentgelte im Verteilernetz ab 1. Jänner 2026 angepasst.

Aus Sicht der Energienetze Steiermark GmbH führt die Novelle - insbesondere im Netzbereich Steiermark - zu **erheblichen Tarifsteigerungen**, deren **Ursachen überwiegend nicht im Einflussbereich der Verteilernetzbetreiber liegen**. Diese sind u.a. zurückzuführen auf:

- den **Wegfall internationaler Transitmengen** infolge geopolitischer Entwicklungen,
- die **massive Erhöhung der vorgelagerten Netztarife** der Gas Connect Austria GmbH und der Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG) und
- **Mengeneffekte** aufgrund sinkender Endkundenverbräuche.

Für den **Netzbereich Steiermark** ergeben sich im Bereich der vorgelagerten Netzkosten **Kostensteigerungen von ca. 96,5 % gegenüber 2025**. Diese außergewöhnliche Entwicklung beeinträchtigt im erheblichen Ausmaß die Kostenstabilität für Netzbenutzer.

Vor diesem Hintergrund erscheint eine Überprüfung der Systematik der Mengen- und Kostenzuordnung zwischen Fernleitungs- und Verteilernetzebene dringend geboten. Ein Ausgleichsmechanismus bzw. eine Abfederung exogener Kosteneffekte bis hin zu einer staatlichen Unterstützung wäre ein sachgerechter Ansatz.

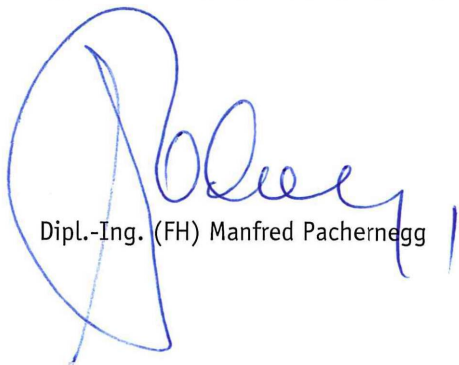
Weiters wird im Zusammenhang mit der Trennung von Anschlussleitungen vom Gasverteilnetz angeregt, die **ÖVGW-Richtlinie G B111 als anerkannte technische Regel der Branche explizit in die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung aufzunehmen**. Dies würde eine eindeutige rechtliche Bezugnahme auf die tatsächlich zu erbringenden Leistungen und die damit verbundenen Kosten sicherstellen.

Die **Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung** sollte ferner klarstellen, dass die vorgesehenen Pauschaltarife ausschließlich jene Leistungen abdecken, die von den Kunden zu tragen sind. Darüberhinausgehende, tatsächlich anfallende Leistungen im Zusammenhang mit Trennungsmaßnahmen sind als **Stilllegungskosten** dem Netzbetreiber zuzurechnen. Zudem bedarf es einer ausdrücklichen Regelung, dass weitergehende, sachlich begründete und dokumentierte Aufwendungen im Zusammenhang mit den Trennungsmaßnahmen im Rahmen des E-Control-Kostenermittlungsverfahrens als anerkennungsfähige Stilllegungskosten zu berücksichtigen sind.

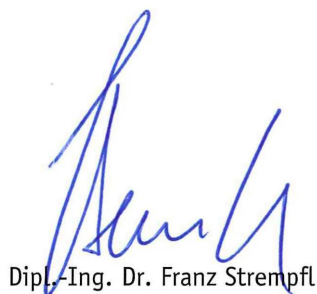
Wir ersuchen um entsprechende Berücksichtigung unserer Anmerkungen bei der zu erstellenden Endfassung der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2026.

Freundliche Grüße

ENERGIENETZE STEIERMARK GmbH



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Pachernegg



Dipl.-Ing. Dr. Franz Strempl